

Landgasthof Obermaier  
 seit 1902  
**100 Jahre**  
 „Vilserwirt“

**Jubiläums-Speisekarte  
 vom 02.-04. Oktober 2002**

- |   |        |
|---|--------|
| Niederrheinische Festtagssuppe  | € 2,-  |
| Saures Lingerl<br>mit Semmelknödel                                      | € 3,50 |
| Dehnenbraten mit Rotweinsauce,<br>hausgemachten Spätzle und Salatteller | € 5,50 |
| Schweinsbraten<br>mit Semmelknödel und Salatteller                      | € 5,50 |
| 1/4 Bauernente<br>mit Blaukraut und Kartoffelknödel                     | € 5,50 |
| Wiener Schnitzl (vom Schwein)<br>mit Pommes-frites und Salatteller      | € 5,50 |
| * * *   |        |
| Obatzter mit Brot   | € 3,50 |
| Bayerischer Wurstsalat mit Brot   | € 3,50 |
| 2 Paar Bratwürstl<br>mit Sauerkraut und Brot                            | € 3,50 |
| Brotzeiteller   | € 4,50 |
| Salatplatte<br>mit gegrillten Putenstreifen<br>und Weißbrot             | € 4,50 |
| * * *   |        |
| Apfelküchl in Zimt und Zucker<br>mit Vanilleeis und Sahne               | € 3,-  |

**Wir wünschen einen Guten Appetit!**

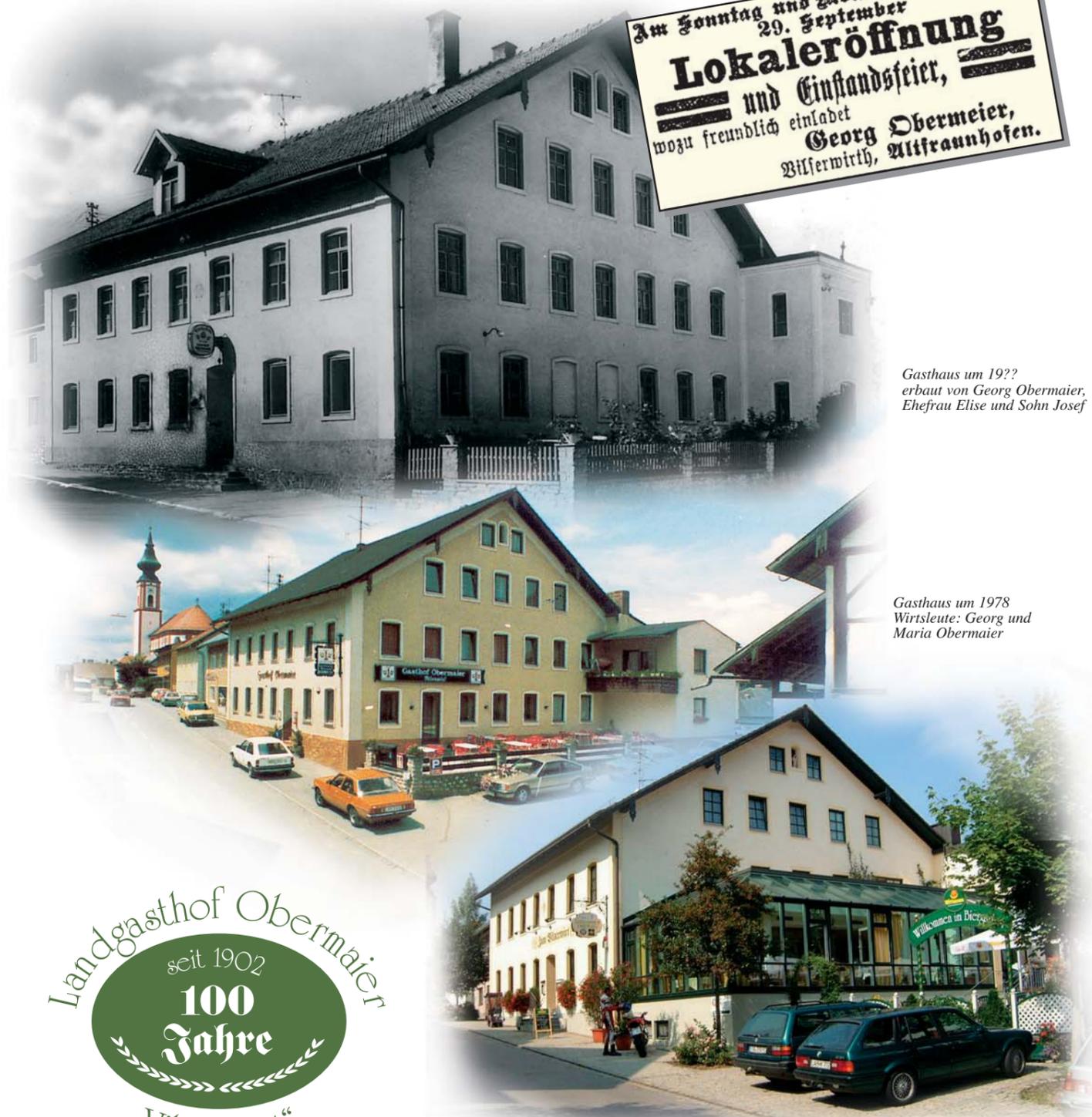
Vilser Anzeiger  
 erscheint jeden Dienstag,  
 Donnerstag und Samstag  
 und kostet mit dem alle  
 Samstag beigelegten  
 illustrierten  
 Unterhaltungs-Blatt  
 vierteljährlich  
 in loco 1 M 5 S.,  
 durch die Post 1 M 6 S.

# Vilser Anzeiger.

Inserate  
 werden per 3spaltige  
 Corpusszeile oder deren  
 Raum mit 10 Pfennig  
 berechnet.  
 Aufsätze von lokalem  
 Interesse oder gemein-  
 nützigen Inhalte werden  
 dankbar angenommen:  
 Die einzelne Nummer  
 kostet 5 Pfennig.

(Wochen-, Anzeige- und Unterhaltungs-Blatt für Vilserburg und Umgebung.)

Nr. 107.      Dienstag, den 23. September 1902.      (Telephon Nr. 7.)      27. Jahrgang.  
 Wochenkalender: Dienstag: Thekla. Mittwoch: Gerhard, Mar. b. M.



Am Sonntag und Montag den 28. und 29. September  
**Lokaleröffnung**  
 und Einstandsfeier,  
 wozu freundlich einladet  
**Georg Obermaier,**  
 Vilserwirt, Altfranhofen.

Gasthaus um 1900  
 erbaut von Georg Obermaier,  
 Ehefrau Elise und Sohn Josef

Gasthaus um 1978  
 Wirtsleute: Georg und  
 Maria Obermaier

Landgasthof Obermaier  
 seit 1902  
**100 Jahre**  
 „Vilserwirt“

Landgasthof 2002 – Wirtsleute: Georg und Marlene Obermaier

# Die Geschichte vom „Vilschwirt“



**Altfraunhofen.** Gegenüber der Gastwirtschaft Obermeier fällt ein hoher Backsteinbau auf, der in dem zur Ortstraße abfallenden Hang eingebaut ist. Der „Bierkeller“, wie er allgemein genannt wird, diente einst zur Bierlagerung. Später fand er als Eiskeller Verwendung. Seine Entstehung ist mit der Gastwirtschaft „Zum Vilschwirt“ eng verbunden. Eigentümer des „Bierkellers“ ist derzeit die Klosterbrauerei St. Veit.

An der Stelle der jetzigen Gastwirtschaft „Zum Vilschwirt“ befand sich noch vor etwa 100 Jahren ein großer Bauernhof. Es soll der zweitgrößte Hof des Ortes gewesen sein. Aus einer Eintragung in einem alten Kataster auf der Burg Trausnitz findet man einen Philipp Haider als Besitzer des Vilschwirtes. 1798 hat er diesen Besitz von seinen Eltern übernommen. Der Bauer war Analphabet, wie die meisten Leute der damaligen Zeit. An Stelle der Unterschrift unter der amtlichen Eintragung steht ein Kreuzchen. Als Zeugen sind unterschrie-

ben der Lehrer Gg. Lohmüller und der Messner Zapf.

In der damaligen Zeit gab es statt Steuern den Zehent. Zwei Drittel des vorgeschriebenen Zehent mußte an die Herrschaft, ein Drittel an die Pfarrei abgeführt werden. An Blutzehent hatte Haider zu zahlen: von der Kuh 1 Kreuzer, von jedem Ferkel 2 Kreuzer, von jedem Lamm 3 Kreuzer, von jeder Ente 1 Kreuzer und von jedem Huhn 2 Heller. Im Jahre 1839 ist ein Josef Haider Besitzer des Vilschwirtes. Nach einer Eintragung vom 19.08.1881 war auf dem Hof ein Thomas Hartelsberger, lediger Söldnersohn. Die Entstehung der Namensbezeichnung „Zum Vilschwirt“ ist auf die Familie Vilsch zurückzuführen, die früher Besitzer des Hofes war.

Der Gastwirt Korbinian Bachmeier von Ast hatte sich schon lange mit dem Gedanken getragen, in einer größeren Gemeinde eine Gastwirtschaft zu kaufen oder neu zu eröffnen. Als aus unbekanntem Gründen der Vilschwirt zum Verkauf angeboten

wurde, erwarb Bachmeier ohne viel Umschweife die Gebäude mit einem Teil der Landwirtschaft. Die übrigen Ackerstücke wurden an kleinere Landwirte veräußert. Auf diesem bäuerlichen Anwesen entstand um 1870 die zweite Gaststätte in Altfraunhofen.

Niemand in Altfraunhofen glaubte an die Rentabilität des zweiten Gasthauses. Man meinte, daß Bachmeier baldigst „abrutschen“ würde. Die Gastwirtschaft wurde deshalb von der Bevölkerung „die Rutschen“ genannt. Es kam aber anders. Der neue Wirt fand Zuspruch und die Zahl der Gäste stieg von Tag zu Tag.

Der Realitätenbesitzer und Bierbrauer Jakob Weiß, der damals in Altfraunhofen lebte, wollte dieses Konkurrenzgeschäft wegen des auswärtigen Bieres, das Bachmeier ausschenkte nicht so einfach hinnehmen. Er beschloß daher, den Eindringling durch die Errichtung einer neuen Bierstube zu vertreiben. So baute er gegenüber dem Vilschwirt den Bierkeller, der zugleich mit einem Bierausschank verbunden war. Unten befanden sich Bierlagerungsräume und oben Gastzimmer. Als Zugkraft für die Gäste ließ er oben am Hang eine Kegelbahn errichten. Doch bald erwies sich der „Kellerschank“, wie er im Volksmunde genannt wurde, als unrentabel und wurde geschlossen.

Bei einem Rückblick auf die Baugeschichte der zweiten Gastwirtschaft erfahren wir folgendes: Das Bauerhaus, in dem diese untergebracht war, erwies sich schon lange als zu klein. Es war ein kleines, niederes Holzhaus, nicht einmal halb so groß wie

das heutige. An der oberen Seite befand sich ein Biergarten, in dessen Mitte eine mächtige Linde stand in deren Schatten sich im Sommer die Durstigen am Bier erfrischten. Der Wirt Bachmeier besaß drei Bruben und zwei Mädchen. Vier Kinder starben frühzeitig, nur eine Tochter blieb länger am Leben. Durch etwa 30 Jahre führte er den Ausschank und verstarb um das Jahr 1885.

Sein Nachfolger war der Maurer und spätere Braugehilfe Georg Obermaier aus Weiher. Laut Katastereintragung kauften am 30. Juni 1901 Georg und Elise Obermaier das gesamte Anwesen mit der Gastwirtschaft von der Witwe Katharina Bachmeier um den Betrag von 18500 Mark. Das Stammhaus der Obermaier steht noch in Weiher und hat schon sehr oft seinen Besitzer gewechselt und gehört heute der Frau Lohmaier.

Im Jahre 1902 entschloß sich Obermaier zum Umbau und zur Vergrößerung der Gastwirtschaft. Stückweise wurde dies durchgeführt. Bei einem Neubau hätte er die Baulinie des Dorfes beachten und einige Meter zurückrücken müssen. Das wollte er nicht. Sein Sohn Josef Obermaier war der Nachfolger, der im Winter 1956 starb. Der Besitz ging auf seinen Sohn Georg über.

# Wie alles begann – 1. Generation ...

Laut Katastereintrag kauften am 30. Juni 1901 Georg und Elise Obermaier aus Weiher das gesamte Anwesen mit der Gastwirtschaft von der Witwe Katharina Bachmeier um den Betrag von 18.500 Mark. Im Jahr 1902 entschloss sich Obermaier Georg zum Umbau und zur Vergrößerung der Gastwirtschaft.

Sein Sohn Josef Obermaier war der Nachfolger. Dieser heiratet am 29.09.1908 Elisabeth Rasthofer. Gemeinsam schenken Sie 2 Söhnen das Leben. Leider verstarb die 1. Frau und beide Söhne an Tuberkulose. Josef Obermaier heiratet am 10.02.1919 ein zweites Mal, Frau Theresia Huber. Aus dieser Ehe gingen 5 Kinder hervor. Rosina, Thomas, Josef, Theresia und Georg.



Die beiden Wirtsmadel, Rosina und Theresia Obermaier



URBAN ZATTLER Photograph. Atelier LANDSHUT 1/8. zwischen den Brücken 684.

Josef und Theresia Obermaier, Hochzeit am 10.02.1919



Die drei Wirtsbuben, Thomas, Josef und Georg Obermaier



Familienfoto: Josef und Theresia Obermaier mit den 5 Kindern und der Großmutter Elise Obermaier



# ...2. Generation ...



Georg und Maria Obermaier, Hochzeit am 22.11.1955

Josef Obermaier übergab seinen Sohn Georg Obermaier im Juli 1955 den „Vils-erwirt“. Georg heiratet am 22. November 1955 die Bauerstochter Maria Weindl aus Oberheldenberg.

Anlässlich der Hochzeit wurde ein neuer Tanzsaal erbaut mit 20 Metern Länge und 11 Metern Breite. Das war ein neuer Anziehungspunkt für Altfraunhofen.

An der Rückseite des Saales ist noch eine Theaterbühne eingebaut worden, auf der der Sportverein und der kath. Burschenverein ihre Theateraufführungen abhielten. Auch Filmvorführungen fanden zu dieser Zeit bereits statt.

Aus dieser Ehe wurden 4 gesunde Kinder geboren. Georg, Marlene, Theresia und Ursula.



Neuer Tanzsaal 1955



Familienbelegschaft – Volksfest Altfraunhofen



von links: Maria, Theresia, Marlene, Marlene, Georg, Erna Kade, Bettl Eder und Georg Obermaier



Dine Kaindl (eines der wenigen Fotos von Ihr)



40. Hochzeitstag von Georg und Maria Obermaier mit den 4 Kindern und Schwiegerkinder

Sohn Georg Obermaier heiratet am 28.10.1978 die Bankkauffrau Marlene Neudecker aus Gerzen/Thal.

Beiden wurde der „Vilserwirt“ 1989 überschrieben. Die jungen Wirtsleute, renovierten und modernisierten an allen Ecken und Enden.

Neue Fremdenzimmer mit Dusche und WC, Anbau des Tanzcafes, Saalrenovierung, Stadelumbau zum Wohnhaus.

1994 wurde aus der alten Terrasse ein moderner Wintergartenanbau gezaubert.

Auch das Gastzimmer wurde renoviert und neue Fremdenzimmer mit Dusche und WC gebaut.

Georg und Marlene mit Ihren 4 Kindern. Maria, Thomas, Birgit und Stefan



Georg und Marlene Obermaier, Hochzeit am 28.10.1978



Neue Fassade und Fenster



1991 – Umbau von Stadel zum Wohnhaus



Alter Saal vor dem Umbau



Warten auf den Volksfestauszug



Eingang von der Hauptstraße



Wohnhaus und Biergarten



Biergarten



Der Chef und sein Service



Wintergarten



Marlene u. Georg Obermaier mit der Mutter Maria und den 4 Kindern



Tanzcafe



Familie Obermaier mit Belegschaft